

PAN<->INTERNET-Verknüpfungen

Georg Czedik-Eysenberg, Susanne Rupprecht

Das Interesse an Internet und PAN (Public Access Network) ist in letzter Zeit stark gewachsen; einen vollwertigen Internet-Zugang über PAN wird die Post aber (wie auf der IFABO zu erfahren war) erst ab Herbst 1995 anbieten.

Daher geben wir hier einen Überblick über fünf verschiedene, schon jetzt bestehende Verknüpfungen zwischen diesen beiden Netzen und einige Tips zu deren Nutzung.

1.) Das PAN->Internet-Mail-Gateway "PANMAIL":

WAS IST PANmail?

PANmail ist ein öffentlicher Betriebsversuch mit dem Ziel, die Kopplung von PAN- und Internet-Maildiensten zu erproben.

PANmail steht allen PAN/BTX-Teilnehmern gegen ein geringes Nutzungsentgelt (derzeit S 1,90 pro Minute Verbindung zum PANmail Host) zur Verfügung, setzt jedoch eine Anmeldung voraus, bei der eine E-mail-Adresse "name@pan. at" frei gewählt werden kann.

Somit ist PANmail die günstigste Einsteigertechnologie für INTERNET-Mail. Mit minimalen Einstiegskosten und geringen, nutzungsabhängigen Kosten ohne monatlichen Fixbetrag, können weltweit elektronische Nachrichten (E-Mail) versendet und empfangen werden.

PANmail-Teilnehmer erhalten die Internet Mailadresse: <name>@pan. at

Mit PANmail ist man Mailpartner für alle 20 Mio. Internet-Teilnehmer und über Gateways auch für Nutzer von CompuServe, Applelink, X.400 u.a.m. elektronisch erreichbar.

PANmail online

Public Online Systems 410232a S0.0

PANmail online

Die rascheste Möglichkeit, elektronische Nachrichten an Internet-Teilnehmer zu senden bzw. zu empfangen:

- ♦ Anwahl des ASCII-Sektors (mit ASCII-Terminal oder CEPT *opt:ASCII#)
- ♦ PAN/BTX-Identifikation
- ♦ Hostanwahl PANMAIL
- ♦ PANmail-Identifikation
- ♦ Terminalemulation (VT100, ANSI, CEPT)
- ♦ Versenden bzw. Abruf von Internet-Mail

Beim Versenden von E-Mail ist die Internet Mailadresse in der Form user@domain, Betreff (Subject) und der Text einzugeben. Abschluß des Textes mit einem Punkt an der ersten Zeilenposition.

PANmail ist online auch mit CEPT-Decoder (jedoch im ASCII-Sektor) möglich!

ÜBERSICHT (PANmail) WEITER 1

PANmail LIGHT (Beta-Version)

Public Online Systems 410233a S0.0

PANmail LIGHT (Beta-Version)

ist ein Unterstützungsprogramm (MS-Windows) für die Nutzung von PANmail und ermöglicht die offline-Bearbeitung von Internet-E-Mail.

Es unterstützt das Schreiben, Beantworten und Weiterleiten von E-Mail, sowie die Verwaltung der E-Mail-Adressen in gewohnter Windows-Benutzeroberfläche.

PANmail LIGHT (Diskette) bestellen *

ÜBERSICHT (PANmail) WEITER 1

Voraussetzungen für PANmail (Beta-Test)

Public Online Systems 410234a S0.0

Voraussetzungen für PANmail (Beta-Test)

Online-Nutzung über den PANmail-Host:

- ♦ PAN/BTX-Kennung mit
- ♦ Telefonanschluß, Modem bzw. ISDN
- ♦ ASCII, VT100-Terminal bzw. Emulation (CEPT-Decoder über ASCII-Sektion möglich, jedoch mit 40 Zeichen/Zeile)
- ♦ PANmail-Anmeldung

Zusätzlich für PANmail-LIGHT:

- ♦ PC mit MS-Windows 3.1 (empfohlen wird mindestens ein 386DX-Prozessor mit 4MB RAM)

ÜBERSICHT (PANmail) WEITER 1

Da sich das Programm PANmail LIGHT, das die Offline-Nutzung des PANMAIL-Gateways ermöglicht, nicht sehr gut bewährt hat, bietet die Post nun ein neues derartiges Programm an: "INTERNET-Mail für PAN Version 2.0".

Dieses Programm kostet (einschließlich der Einrichtung einer Internet-Mail-Adresse) 360,- öS. Wenn man den CEPT/ASCII-PAN-Decoder Suxsess 2.0 (um 960,- öS) kauft, so ist darin auch ein PAN-Account, eine Internet-Mail-Adresse und die Software "Internet Mail für PAN" enthalten. Der Minutenpreis von 1,90 gilt weiterhin unverändert. Näheres erfährt man bei der PAN-Hotline 0660/5005.

Es handelt sich bei diesem Dienst jedenfalls um ein reines Mail-Gateway (ähnlich wie es auch einige FIDO-Nodes und andere Mailboxen anbieten). Dienste wie WWW, Telnet, FTP, Gopher, Hyper-G, Newsgroups, ... können damit nicht genutzt werden. Es gibt aber im Internet auch einige Rechner, die eine Art Mail-Robot anbieten, der es z.B. erlaubt, File-Requests (ähnlich wie zwischen FIDO-Points und FIDO-Nodes) durchzuführen: Man sendet dazu eine Mail, in der man bestimmte Files anfordert und erhält diese nach einiger Zeit per Retour-Mail.

2.) Das Telnet- und Hyper-G-Gateway "INTERNET":

Ins INTERNET via PAN

PAN bietet die Möglichkeit, die INTERNET-Information-Retrieval-Systeme WWW, Gopher und HYPER-G über die ASCII-Sektion des PAN-Datennetzes zu nutzen.

VORAUSSETZUNGEN: VT100 - Terminalemulation (z.B.: SUXXESS 2.0, TELIX, etc.)

ZUGANG: Anwahl des PAN-Datennetzes mit Tel-Nr. 06611 (V.22), 06612 (V.32) bzw. 03289 (ISDN); bzw. Wechsel von der CEPT-Sektion mit *OPT: ASCII #) Aufruf des ASCII-Hosts INTERNET

Wenn man den ASCII-HOST "INTERNET" aufruft, so geht's folgendermaßen weiter:

```
INTERNET <INTERNET>
Zeit entgelt
(pro angefangener Minute): S      1,90
Terminal Emulation: VT100
Zugangsberechtigung für den ASCII-HOST
nicht erforderlich
HOST Betreuer: Dipl. Ing. G. Greiner
Tel. Nr.: (0316) 832551 - 23
Zurück mit <INDEX>
Abbruch mit 3 x ESC
Verbindungsaufbau mit <CR>      42008
```

```
11 CM TU-GRAZ BTX-RECHNER
11 CM/IMMIS Public Access Network Host
PAN-X.29 Internet-GATEWAY
1 TELNET weltweit
2 Internet-Informationssysteme
(Gopher, WWW, HyperG)
3 Ausgesuchte Anwendungen
9 Ende
```

Wenn man nun "1" wählt, so kann man sich mittels TELNET an einem beliebigen Rechner im gesamten INTERNET zum interaktiven Arbeiten einloggen (dazu ist allerdings in den meisten Fällen ein Login+Passwort an jenem Rechner nötig):

```
Bitte Internet-Host Bezeichnung eingeben
z. B. info.tu-graz.ac.at
TELNET
```

Wenn man hingegen "2" wählt, so kommt man in den Hyper-G der TU-Graz:

```
Verbindung wird aufgebaut. Bitte warten...
11 CM TU-GRAZ BTX-RECHNER
Choose your user interface language:
1 english (default)
2 deutsch
3 steirisch
Your choice (digit): 2
Ihr Terminal sieht nach einem 'vt200' aus, aber vielleicht ist
das falsch. Geben Sie Ihren Terminal-Typ ein [default
'vt200']: vt102
```

Es wird dann so eine Art Home-Page angezeigt, die die Verzweigung zu einer Unzahl von Hyper-G-, Gopher- und WWW-Angeboten im INTERNET ermöglicht.

Es handelt sich dabei aber um eine reine Text-Oberfläche, also ohne Graphik, wohl aber mit Hyper-Links, die das Verzweigen von einem Dokument zu weiteren ermöglichen (zwar nicht durch Anklicken, aber durch Eintippen einer Ziffer).

Über diesen Zugang kann man also die Dienste TELNET, Hyper-G und indirekt auch Gopher, (den Text-Anteil von) WWW und das Lesen in Newsgroups nützen; nicht aber Mail, FTP und das Schreiben ("Posten") in Newsgroups.

Als Zugangs-Software reicht ein normales (z.B. VT100-)Terminalprogramm aus (Telix, Procomm, Windows Terminal, OS/2-PM-Comm32, auch SUXXESS 2.0, ...), da keines der Protokolle SLIP oder PPP zum Einsatz kommt.

3.) Das kostenlose Telnet-Gateway in "OPUS":

Sehr eingeschränkt, aber dafür kostenlos ist das in "OPUS" integrierte PAN-INTERNET-Gateway. Wenn man den OPUS-Host im ASCII-Sektor von PAN aufruft und dort den Punkt "Datenbanken, Bibliotheken, TELNET" auswählt, so hat man die Möglichkeit, sich an beliebigen INTERNET-Hosts des ACONET (das ist die Domain "ac.at", also der akademische Internet-Teil in Österreich) einzuloggen, wenn man dort ein Login hat.

Dieser Zugang wird z.B. gerne von Studenten benutzt, wenn sie die an der Uni für sie eingetroffenen Internet-Mails daheim lesen wollen.

4.) Der Internet-Provider "TELECOM.AT":

```
Post - Generaldirektion 8990922a 50,0
DIE POST AUF DER IFABO' 95
INTERNET
```

Gemeinsam mit den Partnern RAC und SPARDAT stellt sich die Post als Internet-Provider vor. Gezeigt werden die Internet-Produkte INTERNET LIGHT, INTERNET CLASSIC, INTERNET BUSINESS und das Einstiegs-Paket INTERNET PUBLIC.

Die geeignete Client-Software für die Datenreise im Internet wird ebenfalls präsentiert: "INTERNET komplett" für Windows. Dieses Software-Paket enthält die notwendigen Programme für die meistverwendeten Dienste im Internet wie e-Mail, Telnet, FTP, WWW und Gopher und das Kommunikations-Modul WindowsTrumpet.

Dabei werden zwar intern Teile der technischen PAN-Infrastruktur genutzt (besonders in Zukunft, wo das PAN-System technisch ausgebaut wird), aus Benutzersicht hat dieser Internet-Zugang aber nichts mit PAN zu tun. Er verhält sich ähnlich wie die anderer Internet-Provider (PING, IBM, ...).

Man kann die Protokolle SLIP oder PPP und sämtliche Internet-Dienste nützen.

Die monatlichen Kosten belaufen sich abhängig vom Umfang der zur Verfügung gestellten Dienste z.B. auf 450,- öS ("Internet Classic", 15 Stunden Nutzungszeit) oder 130,- öS ("Internet Light", 20 Stunden, eingeschränkte Dienste).

"Internet Public" scheint zum Schnuppern interessant zu sein: Man kann damit als Gastbenutzer einige Internet-Dienste völlig anonym nutzen. Sofort, ohne Anmeldung, ohne Fixkosten, allerdings mit höherer gebührter 045'er-Telefonnummer (ähnlich wie es auch von Fa. PING bereits seit einiger Zeit als "Internet 045" angeboten wird).

Die Pakete "Internet Business" und "Internet Komplett" bieten dann umfangreichen Komfort zu wesentlich höheren Preisen.

Anmeldung bei Fr. Egger (Spardat) unter der Nummer (0222)74045-4770 (e-mail: sonja.egger@telecom.at).

5.) Das umgekehrte Gateway, also Internet->PAN:

Vom Internet in's PAN-System gelangt man auf folgende Weise (wobei aber nur der Text-Anteil von CEPT-PAN-Seiten angezeigt wird):

mittels telnet über info.tu-graz.ac.at und dort über das Login "btx" oder "info", wobei man bei letzterem erst noch die Menü-Punkte "local services" = "Lokale Dienste der TU Graz" und "Österreichisches Bildschirmtext-System" wählen muß

oder mittels WWW über den URL
<http://www.tu-graz.ac.at/CBTX>

oder mittels Gopher über //gopher.tu-graz.ac.at/11BTX.

Dieses Gateway wird allerdings nur über sechs Standleitungen betrieben, die recht häufig überlastet sind. ☐